

ROOM OF HORROR

Im Asklepios Klinikum Bad Abbach

Vorwort:

Junge Pflegekräfte stehen nach ihrer schulischen Laufbahn oft zum ersten Mal unter dem Druck des Berufslebens: Sie tragen Verantwortung, müssen schnell handeln und sind täglich mit komplexen Situationen konfrontiert. Insbesondere Überforderung, Stress und Hektik führen nicht selten zu Fehlern, die gefährlich sein können – nicht, weil es am Wissen fehlt, sondern weil psychische Belastung die Wahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigt.

Hier setzt das Konzept des „Room of Horror“ an: Durch spielerisches Lernen, inspiriert vom „Escape Room“, erleben junge Mitarbeitende typische Stresssituationen praxisnah und können in einem sicheren Rahmen Fehler aufdecken und analysieren.

Umsetzung:

- Die Durchführung findet an einem sogenannten „dritten Lernort“ statt, das heißt in einem ruhigen Umfeld ohne die alltägliche Stationshektik, sodass sich alle Teilnehmenden voll auf die Aufgabe konzentrieren können.
- Für das Training wird ein Patientenzimmer durch die Praxisanleitung mit zwölf vorher sorgfältig dokumentierten Fehlern ausgestattet. Die eingebauten Fehler sind alltäglich und möglichst realitätsnah, damit die Simulation den gewohnten Pflegealltag bestmöglich abbildet.
- Zu Beginn der Einheit erhalten die Teilnehmenden ein vorbereitetes Fallbeispiel, das eine fiktive Alltagssituation beschreibt, inklusive Informationen zur Medikation, Diagnose und Sozialanamnese des Patienten.
- Anschließend erfolgt die eigenständige Fehlersuche im Raum. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, alle sichtbaren Fehler innerhalb der festgelegten Zeit sorgfältig zu identifizieren und schriftlich zu dokumentieren, um die spätere Nachbesprechung zu erleichtern.
- Nach der Fehlersuche folgt die gemeinsame Auswertung. Im Team werden die gefundenen Fehler Schritt für Schritt von den Lernenden benannt und von der Praxisanleitung bestätigt oder korrigiert. Zudem wird besprochen, wie den gefundenen Fehler aktiv entgegengewirkt werden kann.
- So lernen die Teilnehmenden nicht nur, Fehler zu erkennen, sondern erhalten auch eine unmittelbare Rückmeldung und können ihr Wissen vertiefen.

Mentale Gesundheit im Fokus

Der Room of Horror wirkt direkt auf die psychische Gesundheit der Kolleg:innen aus:

- Fördert Stressbewältigung und Selbstreflexion
- Reduziert Angst und Unsicherheit im Berufsalltag
- Schärft das Bewusstsein für persönliche Belastungsgrenzen
- Baut Selbstvertrauen und emotionale Stabilität auf

Langfristig stärkt das Training die Resilienz junger Pflegekräfte und unterstützt eine Kultur offener Fehleranalyse – ein zentraler Baustein für psychisch gesunde Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen.